



LIECHTENSTEIN



LIECHTENSTEIN
DER WIRTSCHAFTSSTANDORT

DIE INHALTE IM ÜBERBLICK

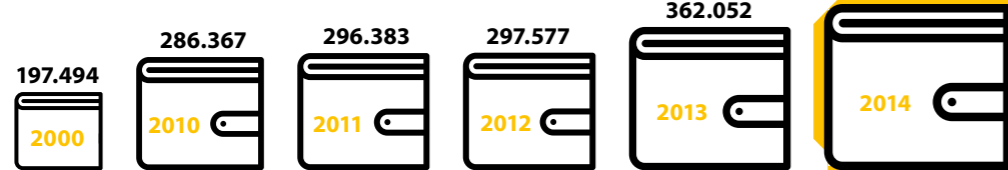
ALLGEMEINE LÄNDERINFORMATIONEN

Das Fürstentum Liechtenstein ist mit einer Fläche von 160 km² der viertkleinste Staat in Europa, gehört aber zu den reichsten Ländern der Welt.

Das Land liegt im Grenzbereich zwischen Österreich und der Schweiz.

Weitere Länderinformationen
ab Seite 8

Durchschnittliches Vermögen pro Person (in CHF)



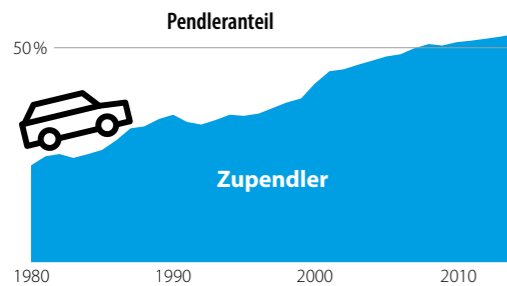
Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

WIRTSCHAFTLICHES POTENZIAL

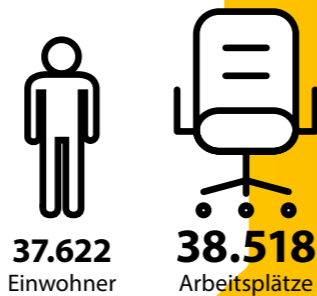
Liechtenstein hat mehr Arbeitsplätze als Einwohner.

Über die Hälfte der Arbeitnehmer pendelt aus dem Ausland ins Fürstentum.

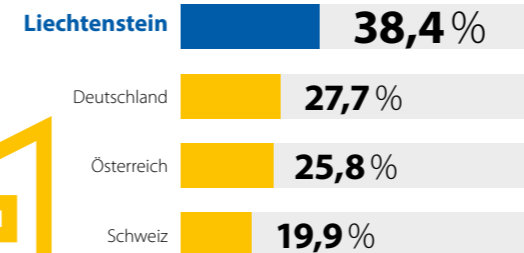
Mehr zum wirtschaftlichen Potenzial Liechtensteins
ab Seite 10



Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein



Anteil der Beschäftigten in der Industrie



Quellen: Landesverwaltung Fürstentum Liechtenstein, Eurostat

WICHTIGSTE WIRTSCHAFTSZWEIGE

Liechtenstein ist hoch industrialisiert und beherbergt viele exportorientierte Hightech-Unternehmen wie Hilti oder Hoval.

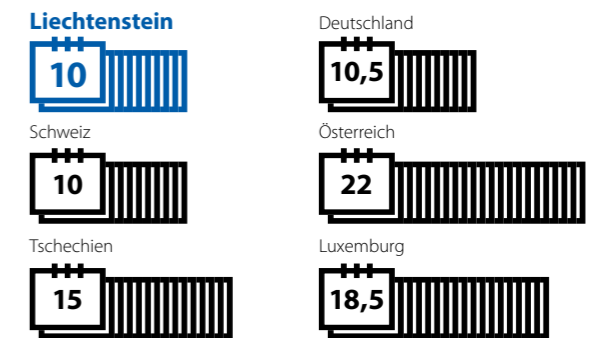
Mehr zu den Wirtschaftszweigen Liechtensteins
ab Seite 14

INNOVATION

Liechtenstein punktet mit einem unternehmerfreundlichen Klima, kurzen Verwaltungs- und Entscheidungswegen und hohen F&E-Ausgaben.

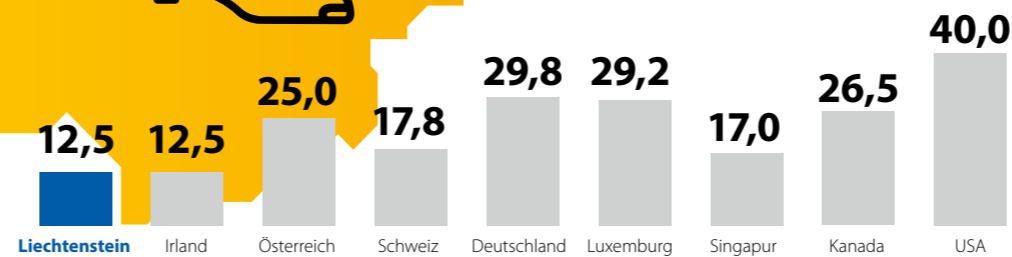
Mehr zum Thema Innovation
auf Seite 22

Dauer für Unternehmensgründungen in Tagen



Quellen: Amt für Volkswirtschaft Fürstentum Liechtenstein, Weltbank

Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich in Prozent



Quellen: KPMG, Bundesfinanzministerium

WEITERE STANDORTFAKTOREN

Eine moderate und einfache Unternehmensbesteuerung, eine stabile Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung und ein hohes Maß an politischer Kontinuität und Stabilität sind weitere Standortfaktoren Liechtensteins.

Weitere Standortfaktoren
auf Seite 23

Offenheit auf stabilem Fundament

Regierungschef Adrian Hasler über das Erfolgsrezept des Fürstentums Liechtenstein

Willkommen zu diesem Einblick in die Eckdaten Liechtensteins. Ein Land, das wahrscheinlich etwas anders ist, als Sie es erwartet hätten. Denn obwohl wir hauptsächlich für unseren Finanzplatz bekannt sind, steht in unserer Wertschöpfungs-rangliste die Industrie mit 40 Prozent an der Spitze.

Sie fragen sich, wie das kommt? Unser Erfolgsrezept ist unsere große Offenheit für Neuerungen unter gleichzeitiger Wahrung der Rechtssicherheit. Unsere kurzen Wege geben uns die Fähigkeit, mit höchster Effizienz auf wirtschaftliche Entwicklungen rasch zu reagieren und damit visionären und innovativen Unternehmern optimale Rahmenbedingungen zu bieten.

UNSER ERFOLGSREZEPT IST UNSERE GROSSE OFFENHEIT FÜR NEUERUNGEN UNTER GLEICHZEITIGER WAHRUNG DER RECHTSSICHERHEIT.

Im Kern stehen dabei Zugänglichkeit und Transparenz, denn für alle interessierten Marktteilnehmer, neu wie bestehend, wie auch für unsere internationalen Partner auf dem politischen Parkett muss unser Handeln stets nachvollziehbar sein. So bieten wir die Stabilität, auf die erfolgreiche Unternehmen bauen, gerade auch in diesen bewegten Zeiten.

Adrian Hasler
Regierungschef

ZUR PERSON



Adrian Hasler

(* 11. Februar 1964) ist seit dem 27. März 2013 Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein und dabei zuständig für das Ministerium für Präsidiales und Finanzen. Zuvor war er unter anderem Polizeichef der Landespolizei des Fürstentums Liechtenstein.

Ein klares Prinzip

Wirtschaftsminister Dr. Thomas Zwiefelhofer über die Qualität des liechtensteinischen Wirtschaftsstandorts

Ein klares Prinzip definiert den Wirtschaftsstandort Liechtenstein: Qualität. Die liechtensteinischen Industrieunternehmen produzieren High-Tech-Produkte, die auf der ganzen Welt ihresgleichen suchen. Mit seinen Technologie- und Weltmarktführern zeigt der Kleinstaat Liechtenstein eine unerwartete Größe.

Woher kommt diese Größe? Es sind verschiedene Faktoren, die die Stärke des Wirtschaftsstandorts ausmachen. Ganz oben steht die hohe Innovationsleistung: Mit einem Investitionsanteil von rund 8,4 Prozent des BIP in Forschung und Entwicklung nimmt Liechtenstein den Spitzenplatz unter den OECD-Ländern ein. Politische Stabilität, eine liberale Wirtschaftspolitik, eine moderate Unternehmensbesteuerung, das gute Bildungssystem und der Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen sind weitere gewichtige Standortvorteile.

MIT EINEM INVESTITIONSANTEIL VON RUND 8,4 PROZENT DES BIP IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG NIMMT LIECHTENSTEIN DEN SPITZENPLATZ UNTER DEN OECD-LÄNDERN EIN.

Für neue Industrieunternehmen mit großem Platzbedarf ist Liechtenstein vielleicht zu klein und das Lohnniveau ohnehin zu hoch; die Ressource Boden ist hier eben – wenig überraschend – begrenzt. Für wissensbasierte Branchen jedoch ist Liechtenstein aus all den oben genannten Gründen das perfekte Pflaster.

Dr. Thomas Zwiefelhofer
Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister

ZUR PERSON



Dr. Thomas Zwiefelhofer

(*10. Dezember 1969) ist seit dem 27. März 2013 Regierungschef-Stellvertreter und dabei zuständig für das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft. Zuvor arbeitete er als Jurist.

Das Fürstentum Liechtenstein – viel mehr als nur ein Finanzplatz

S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein über die Standortvorteile Liechtensteins, seinen stabilen Arbeitsmarkt und die zukünftige Rolle Liechtensteins in Europa

Durchlaucht, Liechtenstein hat noch immer vor allem einen Ruf als Finanzplatz, um nicht zu sagen als Steueroase. Wie wollen Sie diesen Ruf korrigieren?

S.D. ERBPRINZ ALOIS: Dieser falsche Ruf lässt sich nur dadurch korrigieren, indem man international aufklärt, dass der Wirtschaftsstandort Liechtenstein immer schon viel mehr als nur ein Finanzplatz war. Liechtenstein ist das pro Kopf höchstindustrialisierte Land in Europa. Entsprechend erwirtschaften unsere hochtechnologische und weltweit exportierende Industrie sowie das warenverarbeitende Gewerbe fast 40 Prozent des Bruttoinlandsproduktes von Liechtenstein und beschäftigen ebenfalls fast 40 Prozent der Arbeitnehmer.

LIECHTENSTEIN IST DAS PRO KOPF HÖCHST-INDUSTRIALISIERTE LAND IN EUROPA

Wie hat sich die Wirtschaft des Landes in den letzten Jahren gewandelt? Wie stark ist die Abhängigkeit vom Finanzsektor noch?

S.D. ERBPRINZ ALOIS: In den letzten Jahren war der größte Wandel im Bereich des Finanzplatzes zu beobachten, vor allem aufgrund der internationalen Regulierungsflut und der Einführung des Informationsaustausches in Steuerfragen. Dies hat indirekt zu einem Rückgang der Steuereinnahmen und damit auch der Abhängigkeit vom Finanzsektor geführt.

Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Standortvorteile des Landes? Und welche weiteren Reformen sind noch nötig, um Liechtenstein für die nächsten Jahrzehnte wettbewerbsfähig zu halten?

S.D. ERBPRINZ ALOIS: In diesen unsicheren Zeiten ist die große politische und wirtschaftliche Stabilität des Landes ein wichtiger Standortvorteil. Hinzu kommen niedrige Steuern, eine wirtschaftsfreundliche Regulierung sowie ein attraktives Gesellschaftsrecht. Für den Erhalt der besonderen Wettbewerbsfähigkeit sind primär Reformen im Bildungsbereich nötig. Liechtenstein war zwar bei internationalen Bildungsvergleichen wie dem PISA-Test immer vorne mit dabei, aber wir müssen sicherstellen, dass unser Bildungssystem die liechtensteinische Bevölkerung möglichst optimal auf neue Herausforderungen wie die digitale Revolution vorbereitet.

Liechtenstein weist mehr Arbeitsplätze als Einwohner auf. Was sind die Schlüsselfaktoren für die Stärke des liechtensteinischen Arbeitsmarktes? Und umgekehrt betrachtet – hat das Land Probleme mit einem Fachkräftemangel?

S.D. ERBPRINZ ALOIS: Zu den Stärken des liechtensteinischen Arbeitsmarktes gehören ein sehr liberales Arbeitsrecht sowie eine hervorragend ausgebildete Bevölkerung in Liechtenstein selbst und in der weiteren Region. Wie im gesamten deutschsprachigen Raum kämpfen wir zwar auch in Liechtenstein mit einem Fachkräftemangel, als Hochlohnland sind wir aber attraktiv für Fachkräfte aus dem Ausland.

ZU DEN STÄRKEN DES LIECHTENSTEINISCHEN ARBEITSMARKTES GEHÖREN EIN SEHR LIBERALES ARBEITSRECHT SOWIE EINE HERVORRAGEND AUSGEBILDETE BEVÖLKERUNG

Welche Zukunft sehen Sie für die Industrie in Liechtenstein? Wie viel Platz bietet das Land noch für die weitere Ansiedlung von Betrieben?

S.D. ERBPRINZ ALOIS: Liechtenstein hat zwar noch Platz für die Ansiedlung von Betrieben, er wird aber zunehmend teurer und gleichzeitig sind wir auch ein Hochlohnland.

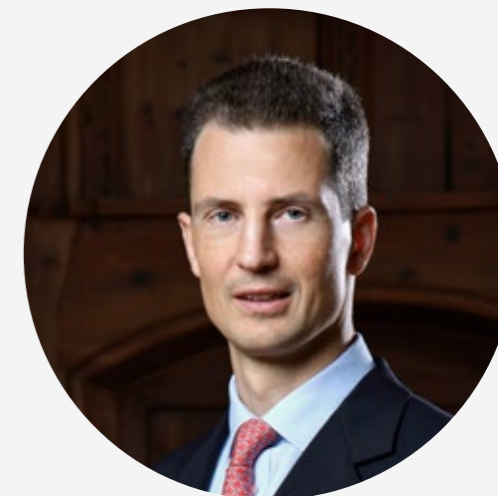
Daher konzentriert sich die Industrie in Liechtenstein schon seit längerem auf Tätigkeiten mit hoher Wertschöpfung und wenig Platzbedarf. Dieser Trend wird sich wahrscheinlich in Zukunft fortsetzen.

LIECHTENSTEIN SOLL 2030 WEITERHIN EINE AKTIVE POLITISCHE ROLLE AUF INTERNATIONALER EBENE WAHRNEHMEN.

Welche wirtschaftliche und politische Rolle sollte Liechtenstein aus Ihrer persönlichen Sicht im Jahr 2030 in Europa spielen?

S.D. ERBPRINZ ALOIS: Auch im Jahre 2030 soll Liechtenstein dank eines dynamischen Wirtschaftsstandorts attraktive Arbeitsplätze anbieten. Ausserdem soll Liechtenstein 2030 weiterhin eine aktive politische Rolle auf internationaler Ebene wahrnehmen, um sich für Frieden, Rechtssicherheit und offene Märkte einzusetzen.

ZUR PERSON

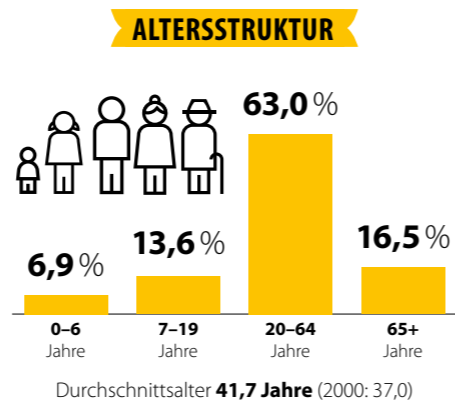
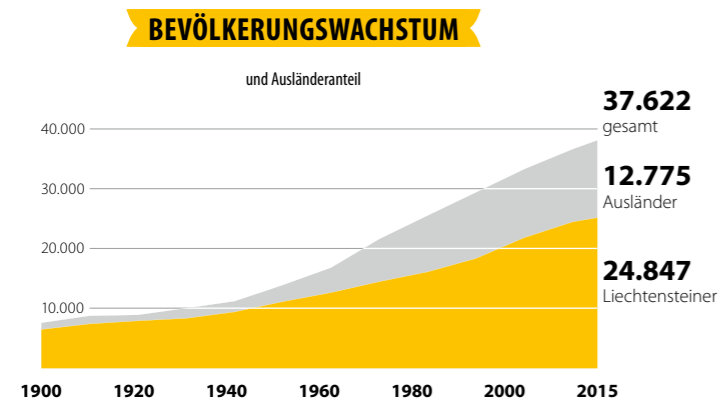
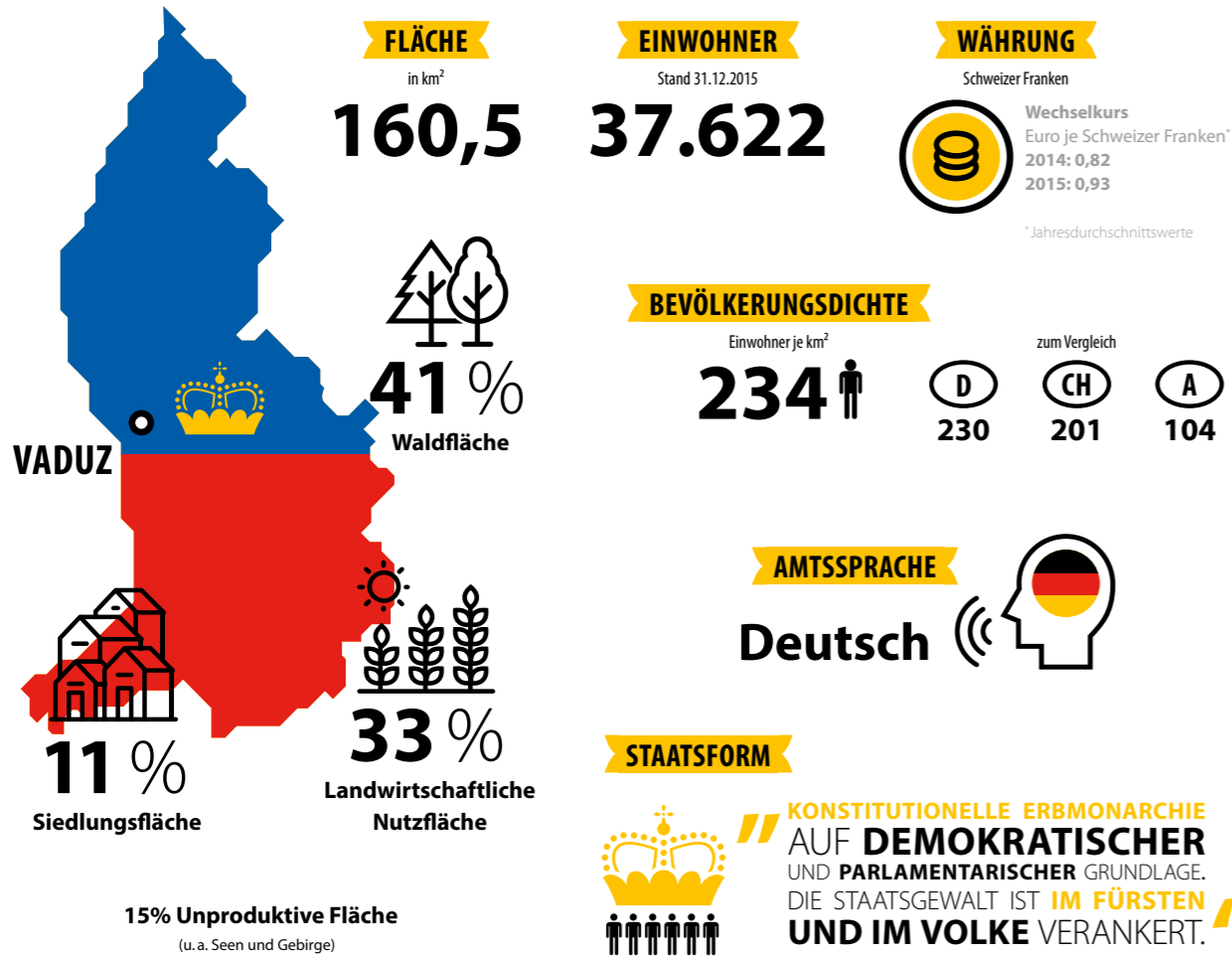


S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

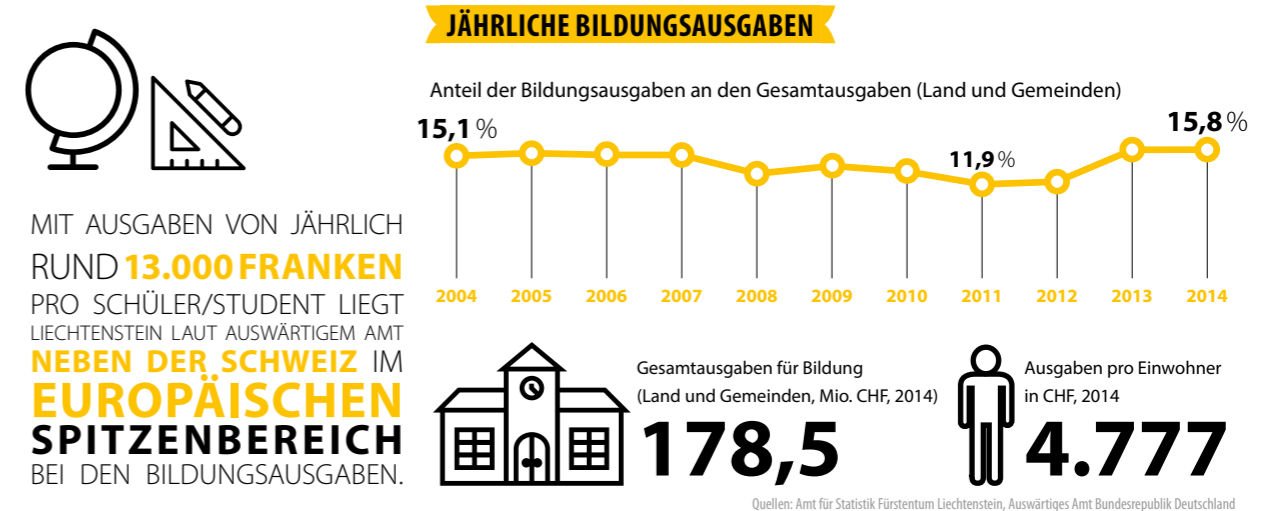
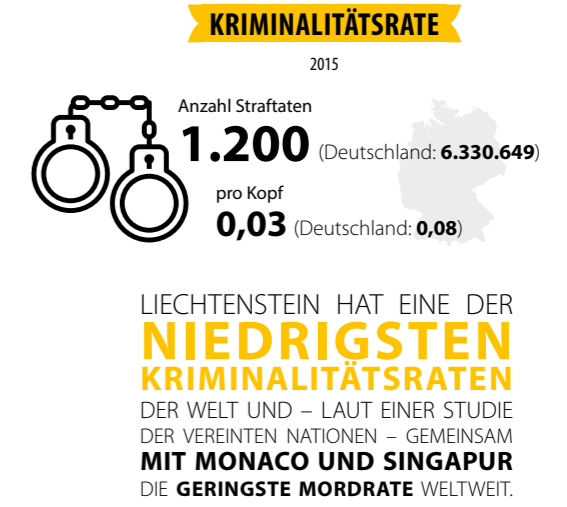
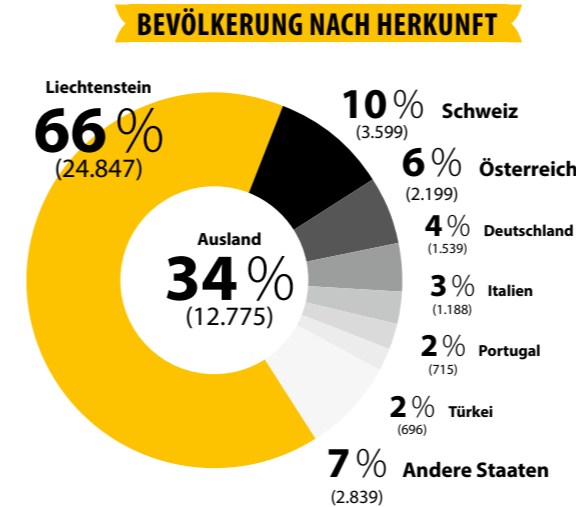
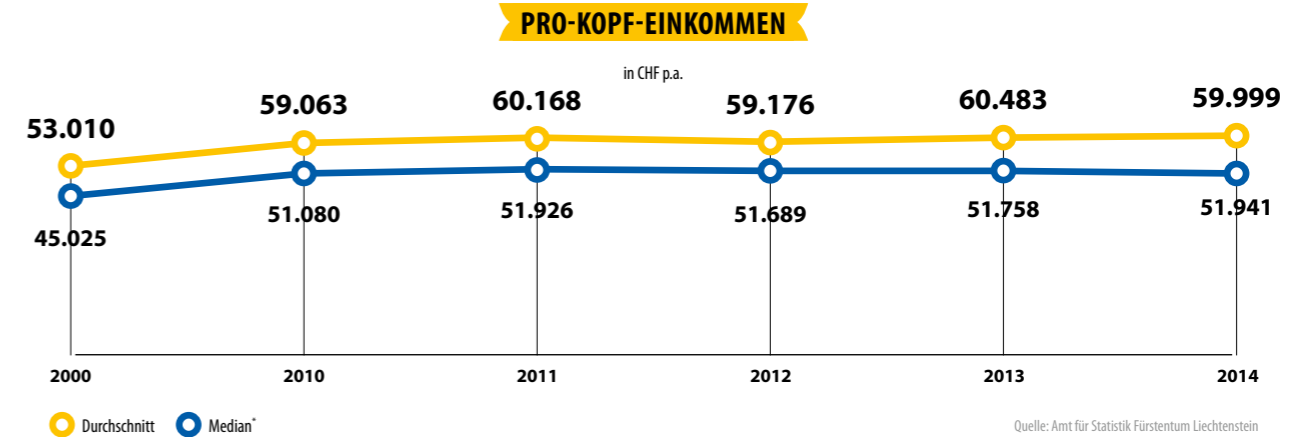
Erbprinz Alois kam am 11. Juni 1968 als ältester Sohn von Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie in Zürich zur Welt. Er trat in die königliche Militärakademie in Sandhurst (Großbritannien) ein, wo er eine Offiziersausbildung absolvierte. Erbprinz Alois schloss sein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Salzburg 1993 mit dem Magisterdiplom ab. Von 1993 bis 1996 arbeitete er bei einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen in London. Seitdem lebt er wieder in Vaduz und ist für verschiedene Bereiche des fürstlichen Vermögens tätig.

Am 15. August 2004 hat Fürst Hans-Adam II. Erbprinz Alois zu seinem Stellvertreter ernannt. Der Erbprinz nimmt damit sowohl national als auch international die Aufgaben des Staatsoberhauptes des Fürstentums Liechtenstein wahr.

ALLGEMEINE LÄNDERDATEN



Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein



*Mittleres Einkommen; die Hälfte der Bürger verfügt über ein Einkommen von weniger als dem Medianwert, während die andere Hälfte ein Einkommen über dem Wert hat.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND POTENZIAL DES LANDES

BIP JE ERWERBSTÄTIGEN

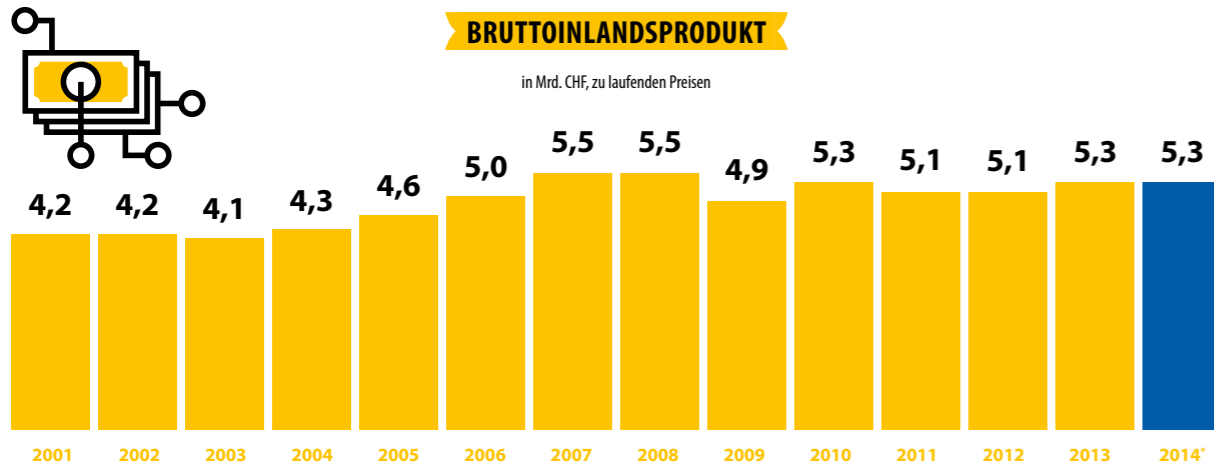
im Jahr 2013



Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

BRUTTOINLANDSPRODUKT

in Mrd. CHF, zu laufenden Preisen

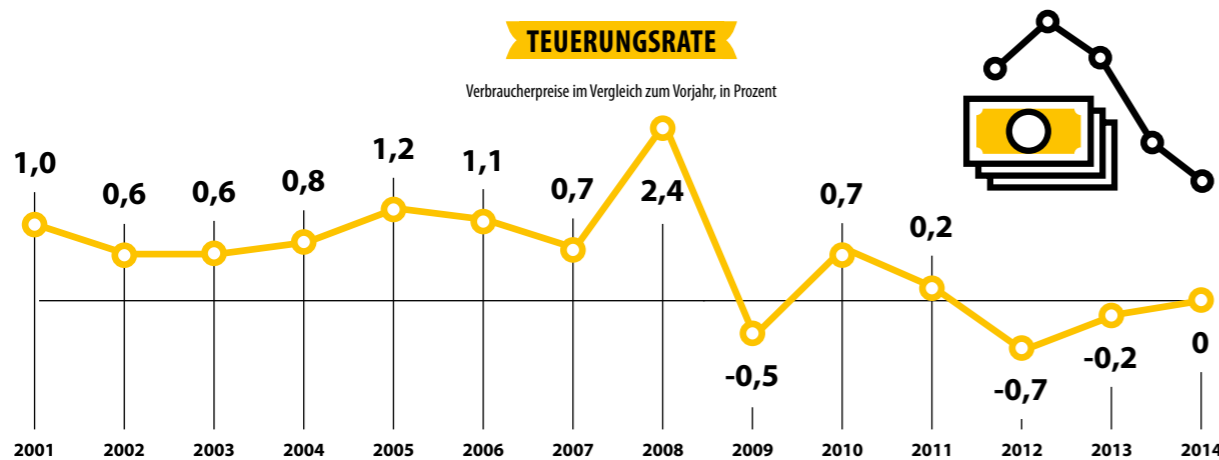


*Schätzung

Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

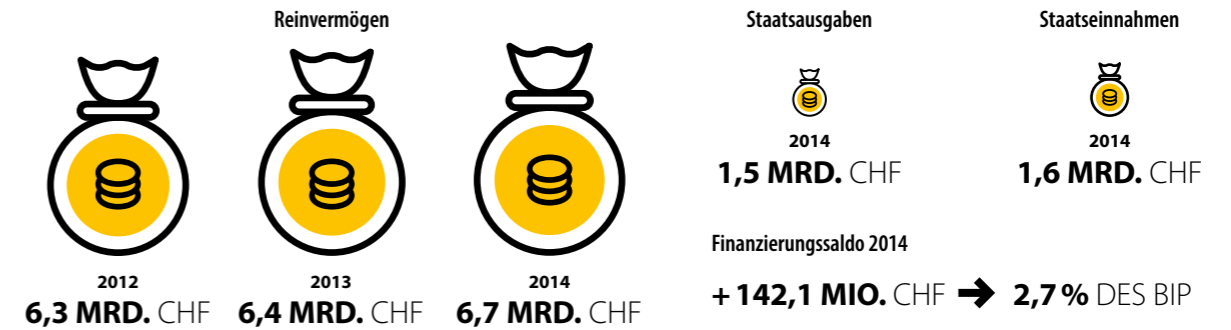
TEUERUNGSRATE

Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahr, in Prozent



Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

STAATSSCHULDEN



LIECHTENSTEIN IST SCHULDENFREI MIT EINER BRUTTOSCHULDENQUOTE VON 0,6%*

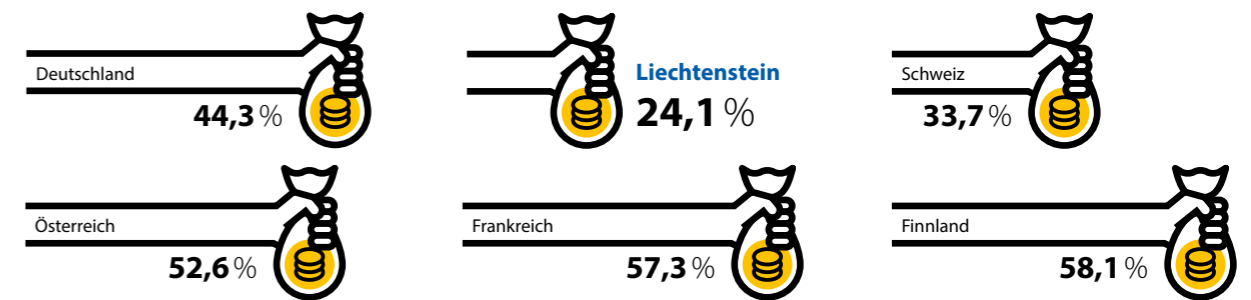
ZUM VERGLEICH: LUXEMBURG: 22,9%, SCHWEIZ: 34,7%, DEUTSCHLAND: 74,7%, ÖSTERREICH: 84,3%, GRIECHENLAND: 180,1%

*Angaben für 2014

Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

STAATSSQUOTE

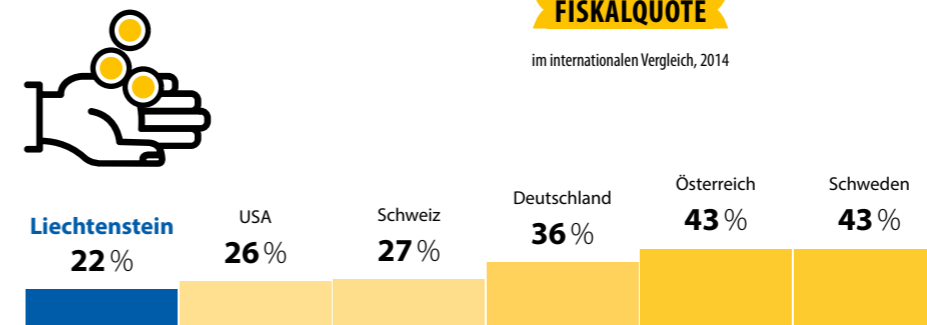
Ausgaben des Staates in Relation zum BIP, 2014



Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

FISKALQUOTE

im internationalen Vergleich, 2014

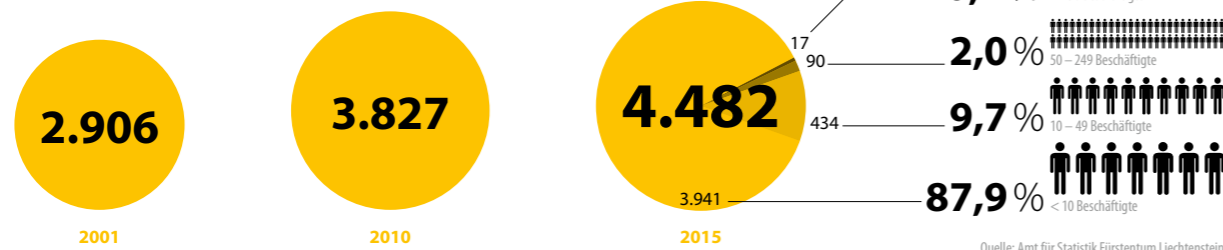


Die **FISKALQUOTE** ist ein Maß für die fiskalische Standortattraktivität einer Volkswirtschaft und setzt die Fiskaleinnahmen in das Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt. Die Fiskaleinnahmen bestehen aus Steuereinnahmen und obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen.

Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

ANZAHL DER UNTERNEHMEN

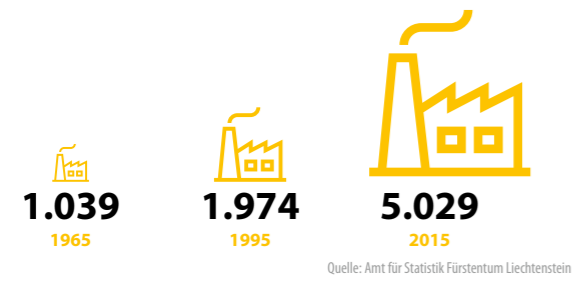
LIECHTENSTEINS BREIT **DIVERSIFIZIERTE WIRTSCHAFT** VERFÜGT ÜBER ZAHLREICHE **KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN.**



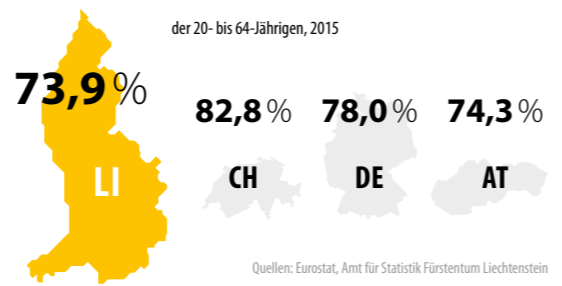
UNTERNEHMENSDICHTE



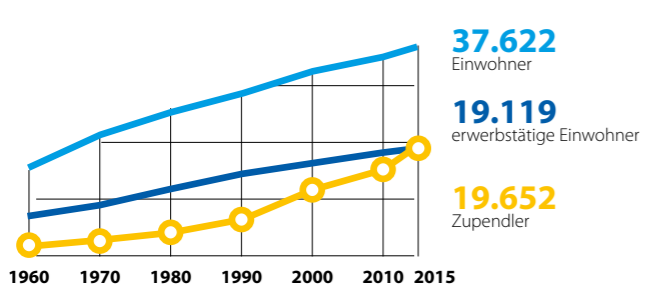
ZAHL DER ARBEITSSTÄTTEN



ERWERBSTÄTIGENQUOTE



BESCHÄFTIGTE

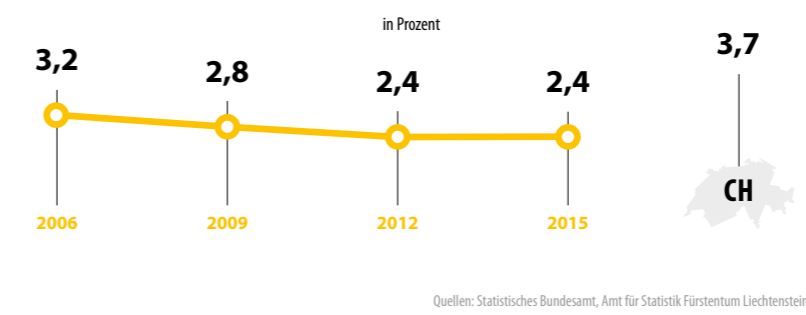


ÜBER DIE **HÄLFTE** DER ZUPENDLER KOMMT AUS DER **SCHWEIZ**

42 PROZENT PENDELN AUS **ÖSTERREICH**

Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

ARBEITSLOSENQUOTE



LIECHTENSTEIN WEIST DIE **NIEDRIGSTE ARBEITSLOSEN-QUOTE** EUROPAS AUF.

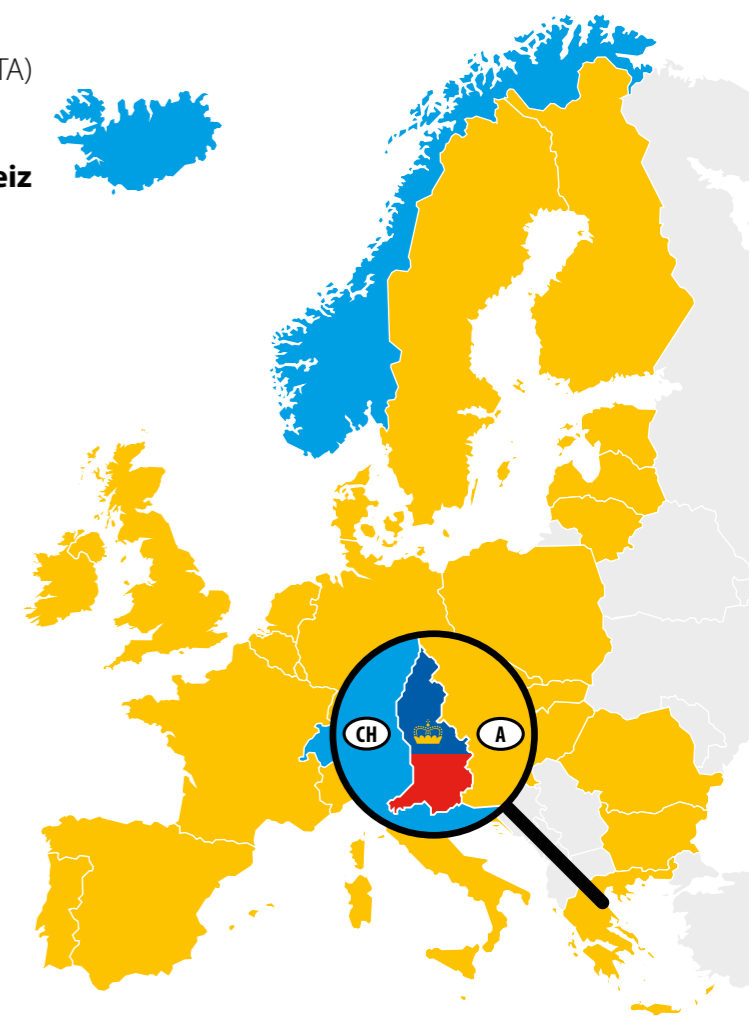
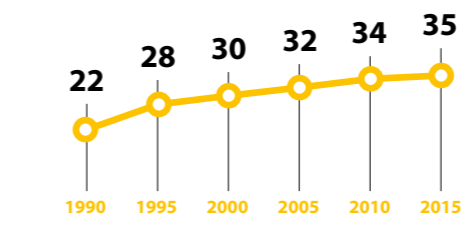
MITGLIED IN WIRTSCHAFTSGRUPPIERUNGEN

- Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)
- Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)
- Welthandelsorganisation (WTO)
- Währungs- und Zollunion mit der Schweiz

27 FREIHANDELS-ABKOMMEN, DIE 38 STAATEN ABDECKEN

(STAND 1.9.2016) UNTER ANDEREM MIT KANADA, CHILE, HONG KONG, SINGAPUR, ISRAEL, MEXIKO, SÜDAFRIKANISCHE ZOLLUNION (SACU), TÜRKEI ...

MITGLIEDSCHAFTEN IN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN



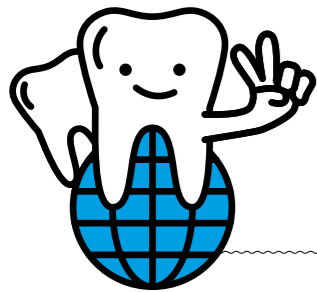
Quellen: Europäische Kommission, EFTA Sekretariat, WTO

WICHTIGSTE WIRTSCHAFTSZWEIGE

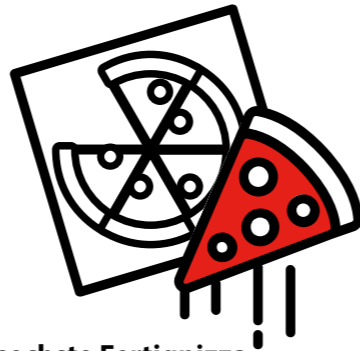
Auf 160 Quadratkilometern sind 4.482 Unternehmen angesiedelt, die größtenteils lokal produzieren und den Hauptteil ihrer Produktion exportieren. Eine große Anzahl an Unternehmen besetzt **Premium- und Nischensegmente** und ist aufgrund ihrer **Spezialisierung** extrem international ausgerichtet. Liechtenstein ist zudem die Heimstätte erstaunlich vieler Weltmarktführer. Liechtensteinische Unternehmen sind besonders stark im Maschinen- und Fahrzeugbau, bei Kfz-Teilen und in der Nahrungsmittelbranche vertreten. Zukünftig möchte die liechtensteinische Regierung speziell in **forschungsintensiven Marktsegmenten** die Gründung und

Ansiedlung von Unternehmen fördern. Hierzu hat sie gemeinsam mit dem Kanton St. Gallen das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal gegründet. Es soll technologieorientierte kleine und mittelständische Unternehmen sowie Start-ups unterstützen. Mit einem Industrieanteil von knapp 40 Prozent an der nationalen Wertschöpfung zählt Liechtenstein zu den **am höchsten industrialisierten Staaten der Welt**. Der bekannte Finanzdienstleistungssektor hat das Fürstentum zwar weltberühmt gemacht, trägt jedoch weniger zur Wertschöpfung bei.

LIECHTENSTEINISCHE WELTMARKTFÜHRER

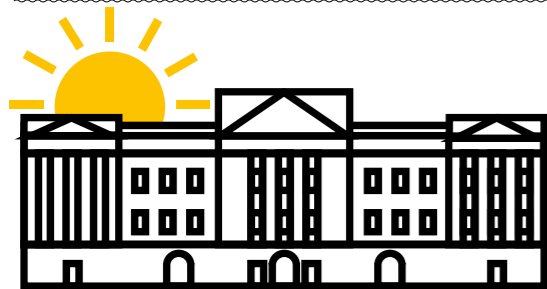


Liechtenstein ist mit den **keramischen Dentalfüllungen von Ivoclar Vivadent** Weltmarktführer bei **Kunstzähnen und Dentalprothesen**.

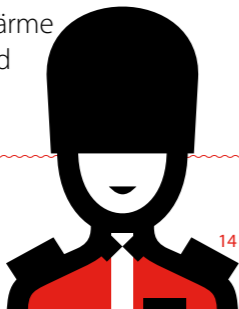


Jede **sechste Fertiggizza**, die in Deutschland konsumiert wird, wurde von der liechtensteinischen **Ospelt Gruppe** hergestellt.

Die Staatslimousine der **deutschen Bundeskanzlerin** wird durch die **Lenksäule von ThyssenKrupp Presta** aus Liechtenstein gelenkt.



Die **Heizungs- und Lüftungsanlagen von Hoval** bringen Wärme in den **Buckingham Palace** und den **Tower of London**.



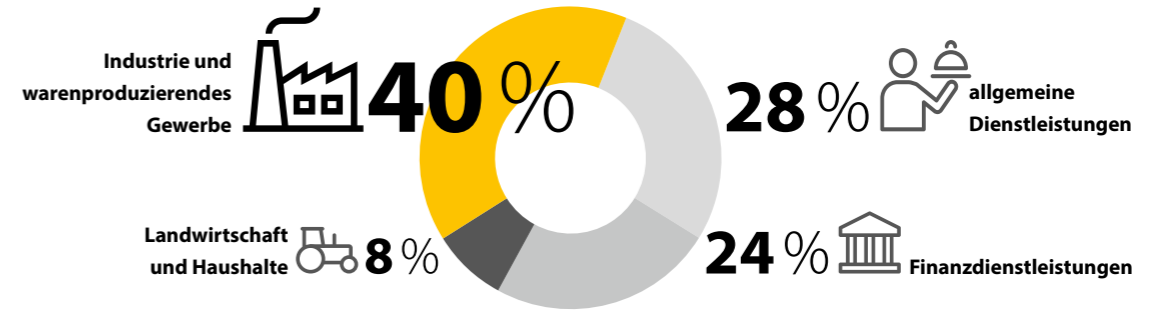
Hilti ist Weltmarktführer für **professionelle Befestigungs- und Abbautechnik** am Bau. Auf kaum einer Baustelle fehlt der rote Koffer mit dem Hilti-Bohrhammer.



Quellen: Unternehmensangaben, GTAI, Liechtenstein Business, Liechtenstein Innovation

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

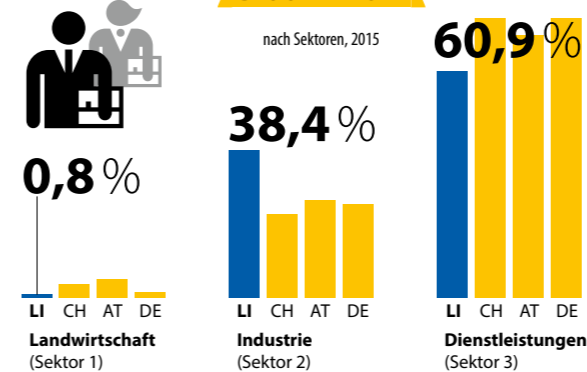
nach Wirtschaftsbereichen, 2013



Quelle: Landesverwaltung Fürstentum Liechtenstein

BESCHÄFTIGTE

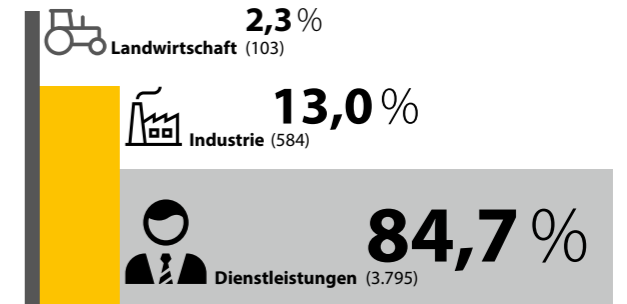
nach Sektoren, 2015



Quellen: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein, Eurostat

UNTERNEHMEN

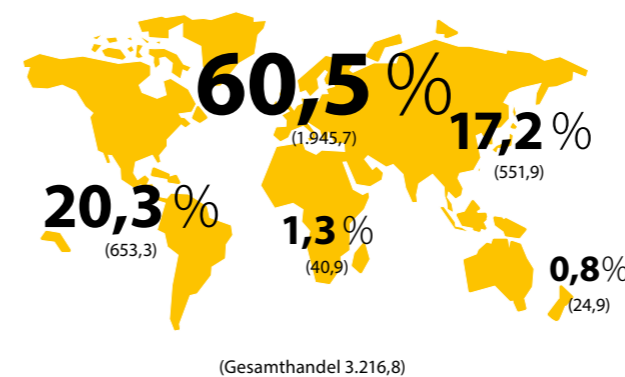
nach Sektoren, 2015



Quelle: Landesverwaltung Fürstentum Liechtenstein

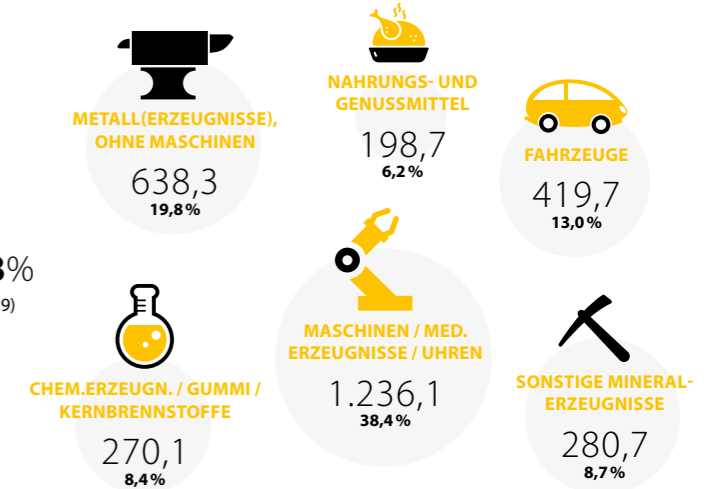
LIECHTENSTEINISCHE EXPORTE

nach Kontinenten, Wert in Mio. CHF und Prozentanteile, ohne Schweiz, 2015



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung

nach Warenkategorie, Wert in Mio. CHF und Prozentanteile, ohne Schweiz, 2015



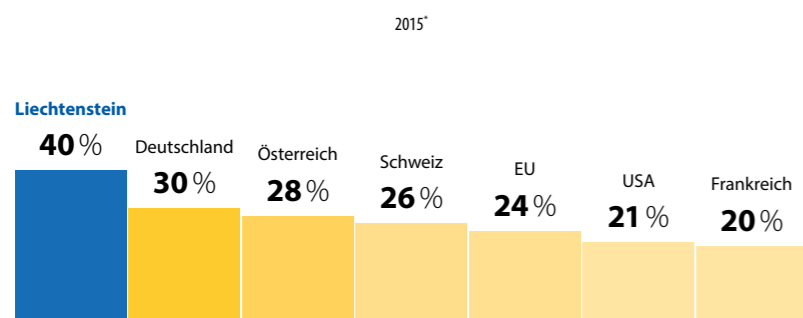
Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung

INDUSTRIESEKTOR

Im Industriesektor Liechtensteins agierten im Jahr 2015 **584 Unternehmen**. Zum größten Teil handelt es sich dabei um kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Die Industrieunternehmen sind häufig in verschiedenen Marktsegmenten tätig und tragen dementsprechend zur breit diversifizierten Wirtschaftsstruktur des Fürstentums bei.

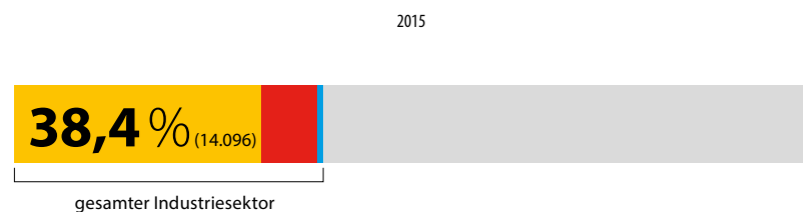
Die wichtigsten Wirtschaftszweige der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes sind laut dem liechtensteinischen Amt für Statistik der **Maschinenbau**, der **Gerätebau**, die **Herstellung von Dentalprodukten**, der **Fahrzeugbau**, die **Herstellung von Nahrungsmitteln** und das **Baugewerbe**.

ANTEIL DER INDUSTRIE AN DER WERTSCHÖPFUNG



*bzw. letzte verfügbare Daten Quelle: Weltbank

BESCHÄFTIGTE IM INDUSTRIESEKTOR



30,4% (11.171)



Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren

7,0% (2.575)



Baugewerbe

0,8% (301)



Energie-, Wasserversorgung, Abwasser-, Abfallentsorgung

0,1% (49)



Gewinnung von Steinen und Erden

Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

Mitarbeiter der größten liechtensteinischen Industrieunternehmen



THYSSENKRUPP PRESTA
2.000 7.000

HILTI
1.700 23.385

IVOCLAR VIVADENT
840 3.297

HILCONA
900 2.000

OSPELT-GRUPPE
785 1.800

DIE IN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZUSAMMENGESCHLOSSENEN **37 INDUSTRIEBETRIEBE** BESCHÄFTIGEN IM **INLAND ETWA 9.200 MITARBEITER** UND WEITERE **41.000 MITARBEITER** IN IHREN AUSLANDSNIEDERLASSUNGEN IN **INSGESAMT 65 LÄNDERN WELTWEIT.**

Quellen: Unternehmensangaben, Industrie- und Handelskammer Fürstentum Liechtenstein

WELTMARKTFÜHRER UND HIDDEN CHAMPIONS



OSPELT-GRUPPE
Wurstwaren, Fertiggerichte, Tierernährung – verfügt über Produktionsstandorte in Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland (Apolda in Thüringen).
1.800 1957

THYSSENKRUPP PRESTA
Jedes vierte Auto weltweit fährt mit einer Presta-Lenkung. Produziert und entwickelt werden Lenksysteme für jährlich mehr als 20 Millionen Fahrzeuge.
7.000 1941

Größter Arbeitgeber Liechtensteins

HILTI
Weltweiter Marktführer im Bereich professioneller Befestigungstechnik. 16 Prozent des Umsatzes wurden 2015 in Forschung & Entwicklung investiert.
23.385 1941 4.384 Mio

KAISER
Schreitbagger, Nutzfahrzeuge – weltweit führender Hersteller von Fahrzeugen für Entsorgung und Kanalreinigung.
400 1913

IVOCLAR VIVADENT
Eines der führenden, internationalen Dentalunternehmen weltweit. Produkte werden in über 120 Länder der Welt geliefert. Ivoclar Vivadent betreibt eines der größten Forschungs- und Entwicklungszentren der Dentalbranche.
3.297 1923 759 Mio

NEUTRIK
Audio-/Video-Steckverbindungen – Vertriebsgesellschaften und Distributoren in mehr als 80 Ländern.
1.000 1975

HILCONA
Als erstes Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein produzierte Hilcona ab 1984 frische Pasta industriell und erschloss damit einen völlig neuen Markt.
2.000 1953 500 Mio

INTAMIN
Freizeitanlagen und Transportsysteme – Nr. 1 weltweit beim Bau von Achterbahnen.
1967

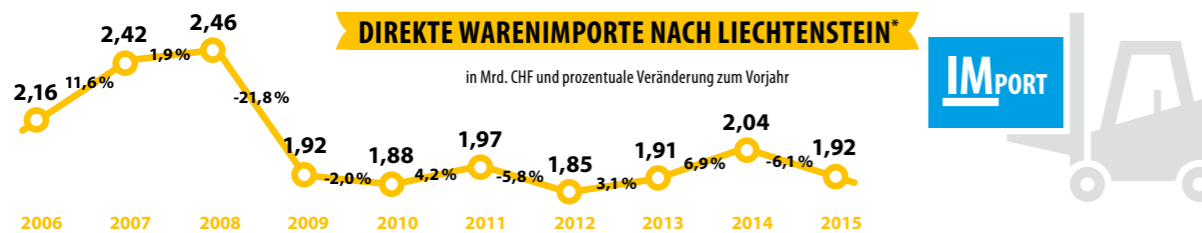
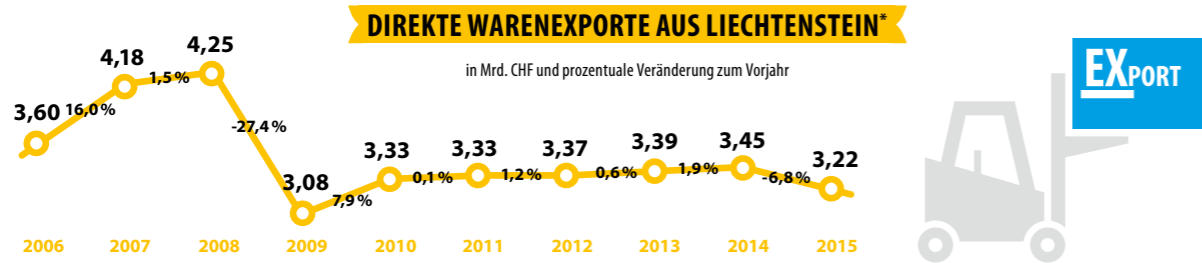
HOVAL
Heiztechnik, Lüftung – mit Niederlassungen in 17 Ländern.
1.500 1936

OPTICS BALZERS
Weltweit führend in der Herstellung von kundenspezifischen optischen Beschichtungen und Komponenten für die Photonik-Industrie.
1998

Quellen: GTAI, Amt für Volkswirtschaft Fürstentum Liechtenstein, Unternehmensangaben

Mitarbeiter Gegründet Umsatz in Mio. CHF

INTERNATIONALER HANDEL



* ohne Schweiz

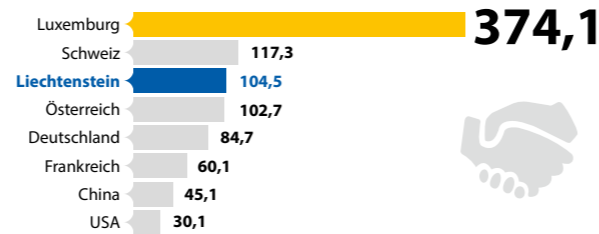
Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung

LIECHTENSTEIN IST EIN EXPORTLAND.

DURCH DEN KLEINEN BINNENMARKT OPERIEREN LIECHTENSTEINISCHE UNTERNEHMEN SCHNELL IM INTERNATIONALEN UMFELD. MIT HILFE VERSCHIEDENER ABKOMMEN HAT LIECHTENSTEIN DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE EXPORTORIENTIERTE WIRTSCHAFT GESCHAFFEN.

OFFENHEITSGRAD

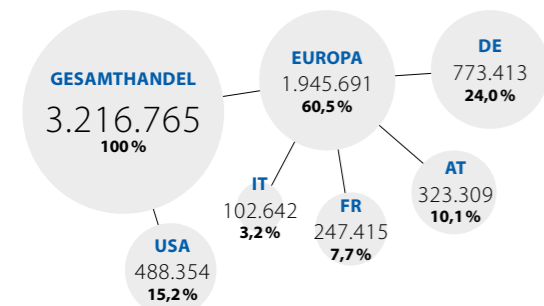
Außenhandel in Relation zum BIP in Prozent, 2014



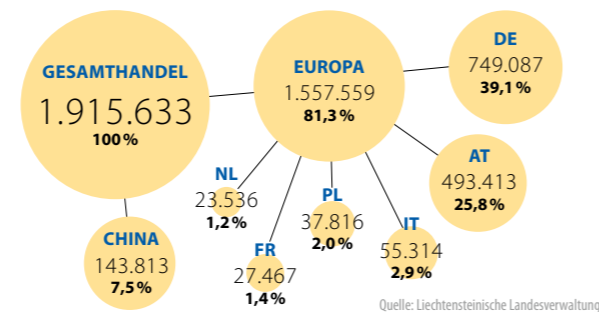
Quellen: Weltbank, eigene Berechnungen

WICHTIGSTE HANDELSPARTNER

Direktexporte aus Liechtenstein nach Ländern, 2015
Wert in 1.000 CHF, ohne Schweiz



Direktimporte nach Liechtenstein nach Ländern, 2015
Wert in 1.000 CHF, ohne Schweiz



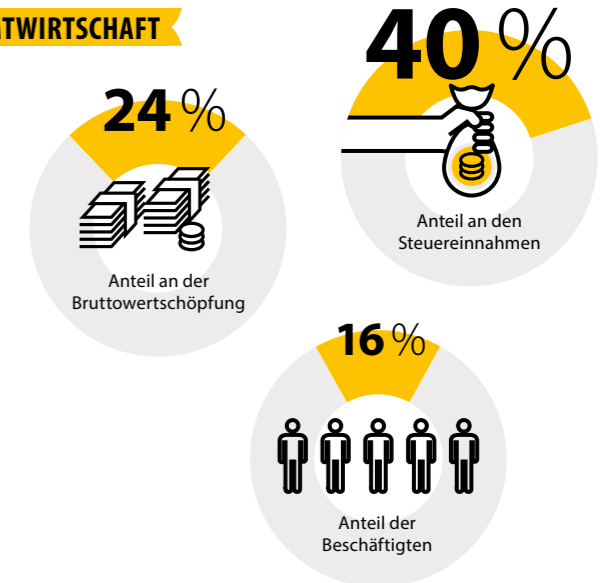
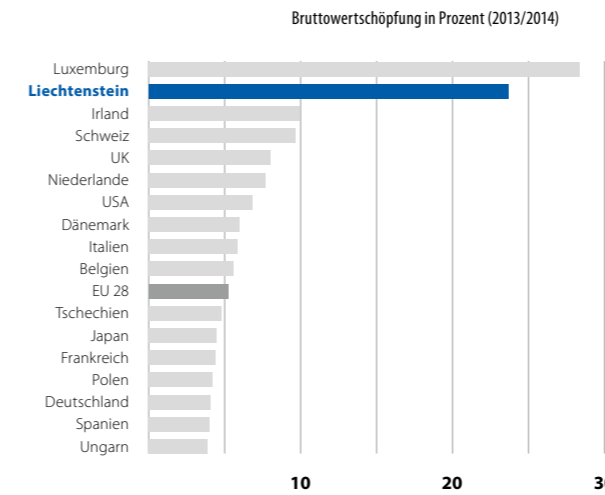
Quelle: Liechtensteinische Landesverwaltung

FINANZDIENSTLEISTUNGSSEKTOR

Der Finanzdienstleistungssektor des Fürstentums Liechtenstein ist nach der Industrie der größte Wirtschaftssektor. Er profitiert von **politischer Kontinuität, Stabilität, Rechtssicherheit, internationaler Vernetzung und langjähriger Erfahrung**. 1861 wurde die erste liechtensteinische Bank gegründet. Seitdem entwickelte sich der Finanzsektor zu einem wichtigen Bestandteil der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Die Banken konzentrieren sich **traditionell auf das Private Banking**; sie betreiben kein Investment Banking und tragen daher vergleichsweise

geringe Risiken. Während der Finanzkrise war **keine liechtensteinische Bank auf staatliche Unterstützung angewiesen**. Zuletzt sanken jedoch die Gewinne der Banken und es floss, im Gegensatz zu den Vorjahren, im vergangenen Jahr Anlagekapital aus dem Land. Liechtenstein erkennt den **OECD-Standard für Transparenz und Informationsaustausch** an und besitzt ein System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Der Finanzplatz wird von der liechtensteinischen Finanzmarktaufsicht beaufsichtigt. In dem Sektor arbeiten rund 6.000 Menschen.

BEITRAG DER FINANZDIENSTLEISTUNGEN ZUR GESAMTWIRTSCHAFT



Quellen: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein, OECD, EU key facts report von The CityUK

RATING



MIT DEM **SCHWEIZER FRANKEN** ALS WÄHRUNG UND SEINER **POLITISCHEN STABILITÄT** WURDE LIECHTENSTEIN VON DER RATINGAGENTUR S&P MIT DEM HÖCHSTEN **LÄNDERRATING AAA** AUSGEZEICHNET.



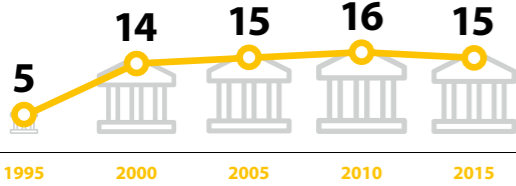
BICRA RISIKOGRUPPE 2* DER LIECHTENSTEINISCHE **FINANZ- UND BANKENMARKT** GEHÖRT ZU DERSELBEN GRUPPE WIE LUXEMBURG, DEUTSCHLAND, HONGKONG UND SINGAPUR.

Quellen: Bankenverband Liechtenstein, Standard & Poor's

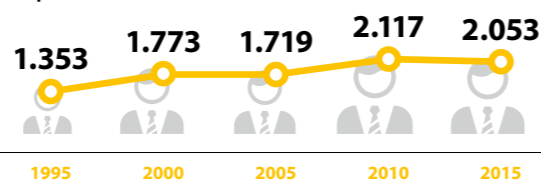
* S&P Banking Industry Country Risk Assessment (1-geringstes Risiko, 10-höchstes Risiko)

BANKEN

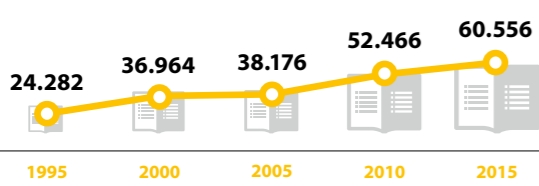
Anzahl der Banken



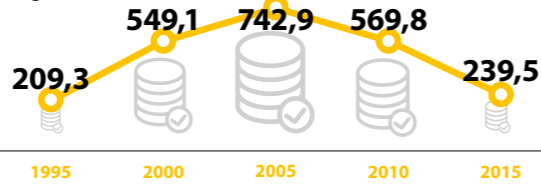
Bankpersonal in Liechtenstein



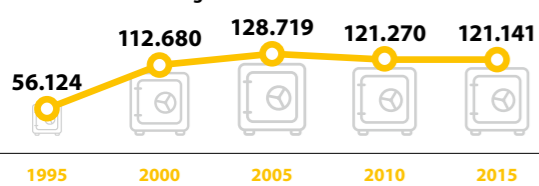
Bilanzsumme in Mio. CHF



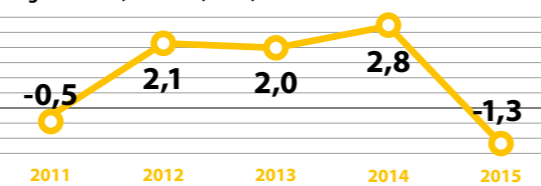
Reingewinn in Mio. CHF



Betreutes Kundenvermögen in Mio. CHF

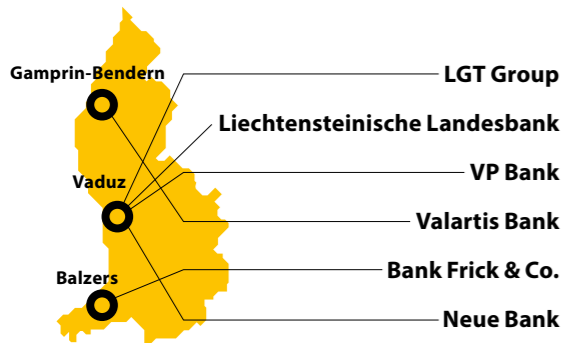


Neugeldzufluss, -abfluss (netto) in Mrd. CHF



Quelle: Amt für Statistik Fürstentum Liechtenstein

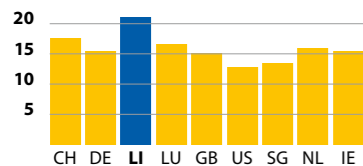
DIE BEDEUTENDSTEN FINANZDIENSTLEISTER



Bank	Bilanzsumme 2015 (in Mio. CHF)	Verwaltetes Vermögen 2015 (in Mio. CHF)	Mitarbeiter (national)
LGT Group	29.108	62.380	808
Liechtensteinische Landesbank	14.223	45.570	503
VP Bank	11.083	34.769	524
Valartis Bank	1.671	3.513	89
Bank Frick & Co.	1.430	2.214	45
Neue Bank	1.179	4.450	56

Quellen: Unternehmensangaben

TIER-1 RATIO IM EU28 UND PEER-LÄNDER-VERGLEICH

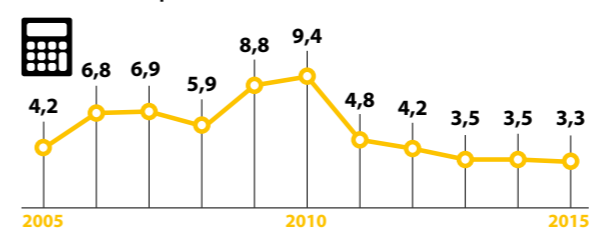


Die Banken in Liechtenstein verfügen über finanzielle Stärke und Stabilität und eine **SOLIDE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG**. Die Kernkapitalquote (Tier-1 Ratio) betrug Ende 2015 durchschnittlich **21,3 PROZENT**. Damit liegen sie weit über der nach BASEL III bzw. den EU-Kapitaladäquanzanforderungen gemäss CRD IV geforderten Eigenmittelquote und gehören damit zu den **AM BESTEN KAPITALISIERTEN BANKEN** in Europa und weltweit.

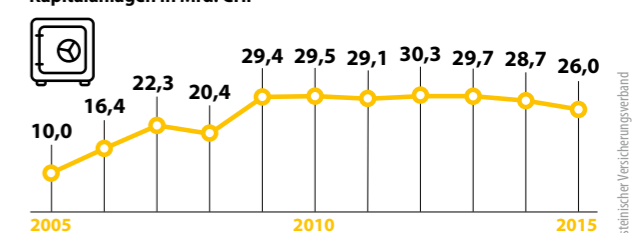
Quelle: Finanzmarktaufsicht Liechtenstein

VERSICHERUNGEN

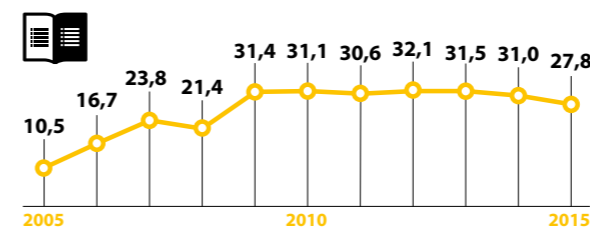
Gebuchte Bruttoprämien in Mrd. CHF



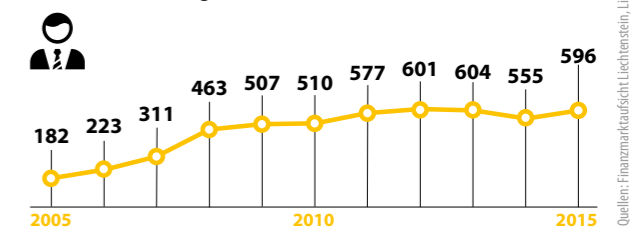
Kapitalanlagen in Mrd. CHF



Bilanzsumme in Mrd. CHF

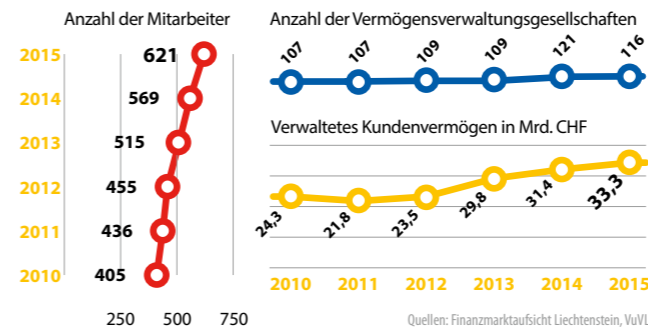


Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter



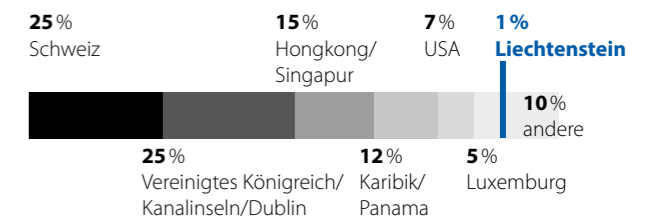
Quellen: Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Liechtensteiner Versicherungsverband

VERMÖGENSVERWALTUNG



Quellen: Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, VuVL

Anteil am verwalteten, weltweiten Vermögen
Gesamt: 11.000 Milliarden USD (2014)

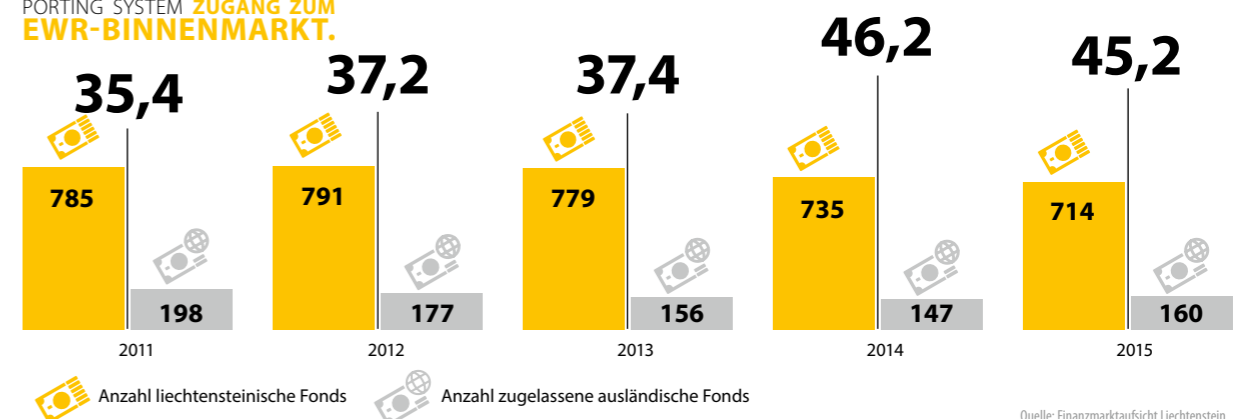


Quelle: Boston Consulting Group

SEIT DEM 1. OKTOBER 2016 HABEN ALTERNATIVE ANLAGEFONDS AUS LIECHTENSTEIN (AIF UND AIFM) ÜBER DAS PASSPORTING SYSTEM ZUGANG ZUM EWR-BINNENMARKT.

INVESTMENTUNTERNEHMEN (FONDS)

Entwicklung verwaltetes Nettovermögen der Fonds in Mrd. CHF



Quelle: Finanzmarktaufsicht Liechtenstein

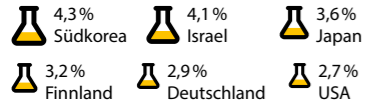
INNOVATION

INNOVATIONSRATE

8,4%
Liechtenstein

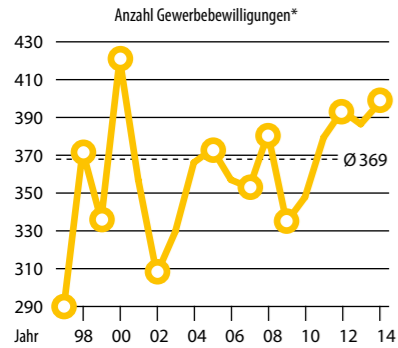
Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Relation zum BIP

Internationaler Vergleich



Quelle: OECD

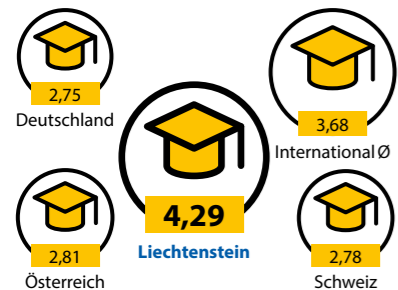
UNTERNEHMENSGRÜNDUNG



* Bis 2000 neuerteilte Bewilligungen, ab 2001 Neugründungen
Quelle: Amt für Volkswirtschaft Fürstentum Liechtenstein

GRÜNDUNGSABSICHT

Bei Studierenden – Indexwert in Punkten



Die internationale Guess-Studie über die Gründungsabsichten von Studierenden bescheinigt Liechtenstein ebenfalls eine Spitzenposition. Das Fürstentum landete in der aktuellsten Ausgabe 2013 mit seiner Universität im Vergleich zu 43 weiteren Ländern zum vierten Mal in Folge ganz vorn. Bei den Gründungen während des Studiums führt Liechtenstein die deutschsprachigen Länder an.

Quelle: Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey (Guess)

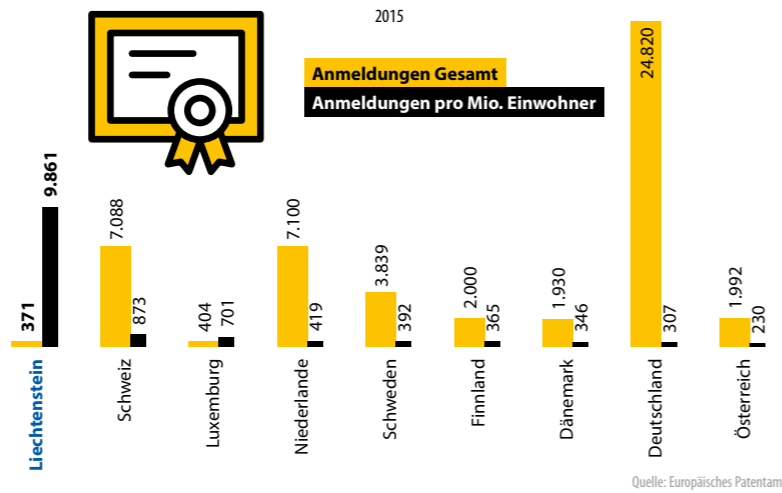
GLOBAL SUSTAINABLE COMPETITIVENESS INDEX

Der „Global Sustainable Competitiveness Index“ von SolAbility betrachtet neben dem Bruttoinlandsprodukt und weiteren wirtschaftlichen und finanziellen Indikatoren auch Faktoren zum nachhaltigen Wachstum, wie u.a. die Verfügbarkeit von Naturkapital, Ressourceneffizienz, sozialen Zusammenhalt oder das Vorhandensein von innovativen Lösungsansätzen. In der Subkategorie **Intellektuelles Kapital**, das die Innovationsfähigkeit anzeigt, belegt Liechtenstein sogar **Platz 3**.



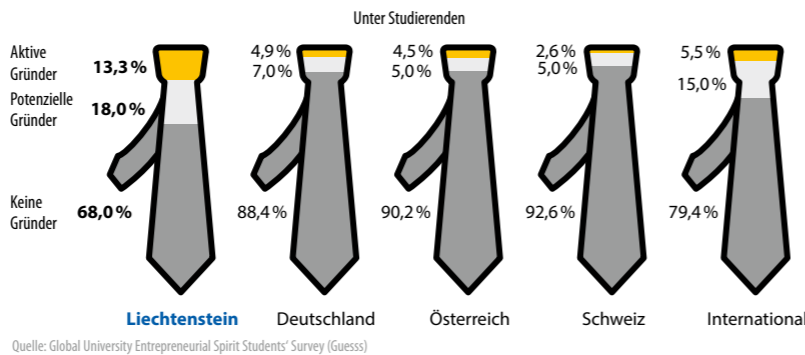
Quelle: SolAbility

PATENTANMELDUNGEN PRO MIO. EINWOHNER



Quelle: Europäisches Patentamt

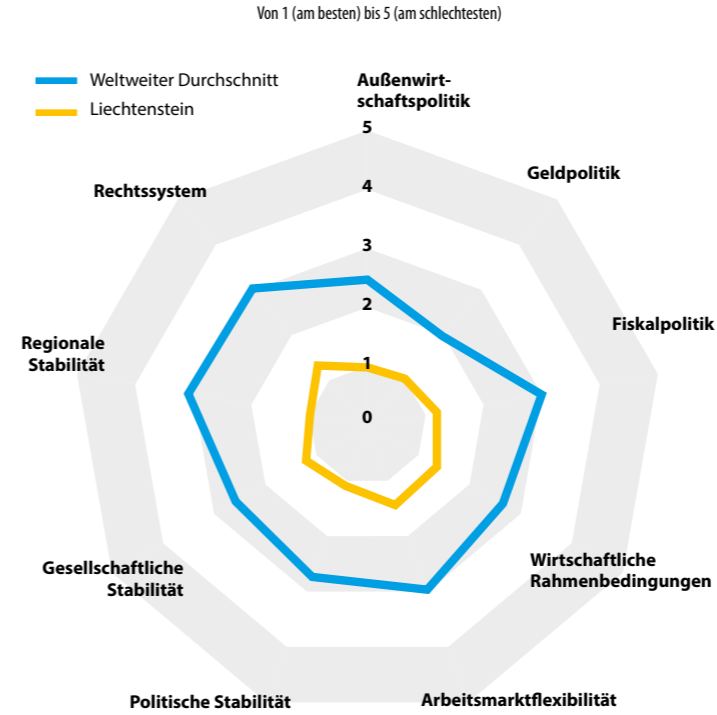
GRÜNDERTYPEN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH



Quelle: Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey (Guess)

WEITERE STANDORTFAKTOREN

POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN



Quelle: A.M. Best Company

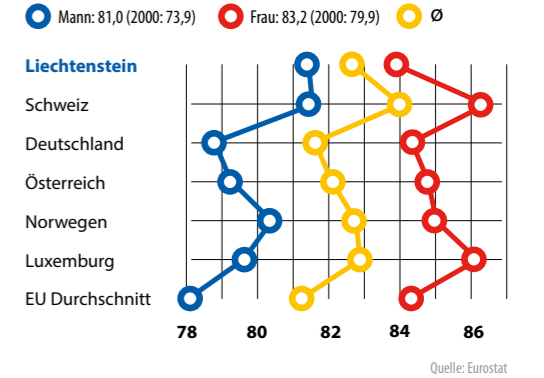
LEBENSQUALITÄT

Rang 13 von 188

Der **INDEX DER MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG** (Human Development Index 2015) der Vereinten Nationen erfasst die durchschnittlichen Werte eines Landes in grundlegenden Bereichen der menschlichen Entwicklung, wie zum Beispiel die Lebenserwartung bei der Geburt, das Bildungsniveau sowie das Pro-Kopf-Einkommen.

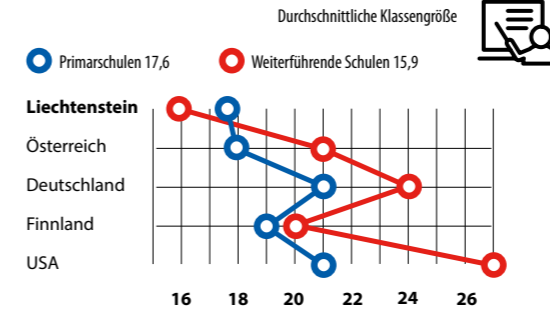
Quelle: Vereinte Nationen

LEBENSERWARTUNG BEI GEBURT



Quelle: Eurostat

BILDUNGSNIVEAU



Europäischer Spitzenwert bei PISA

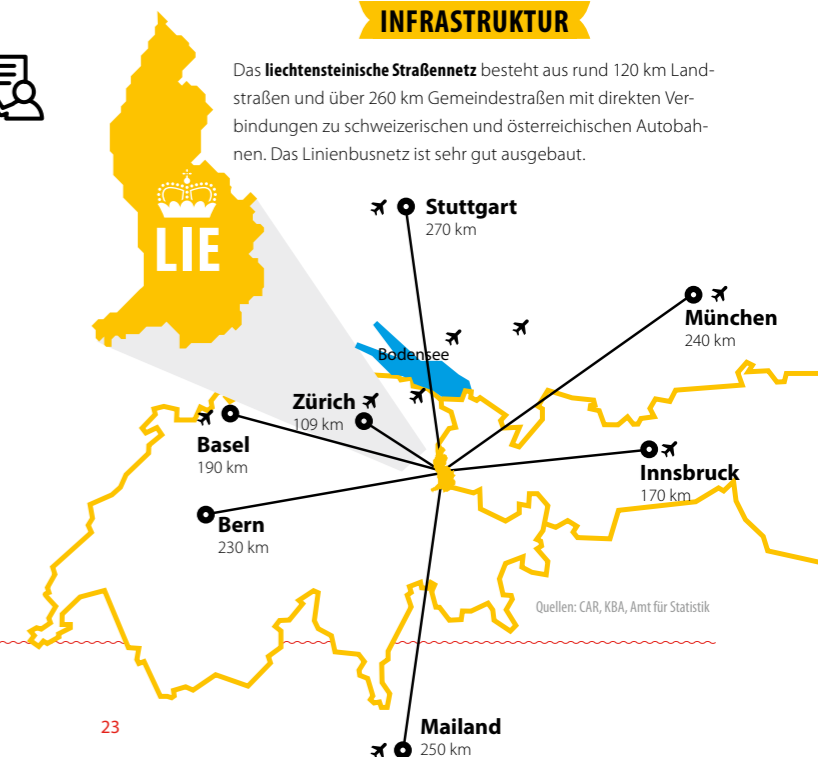
Mittelwert 2012 in Punkten, Höchstwert 1.000

	Mathematik	Lesekompetenz	Naturwissenschaften
Liechtenstein	535	516	525
OECD Mittelwert	494	496	501
Deutschland	514	508	524

Quelle: OECD

INFRASTRUKTUR

Das **liechtensteinische Straßennetz** besteht aus rund 120 km Landstraßen und über 260 km Gemeindestraßen mit direkten Verbindungen zu schweizerischen und österreichischen Autobahnen. Das Linienbusnetz ist sehr gut ausgebaut.



Quellen: CAR, KBA, Amt für Statistik

ANSPRECHPARTNER FÜR FIRMENGRÜNDUNGEN IN LIECHTENSTEIN

ZENTRALER UNTERNEHMENSSERVICE

Besucheradresse:
Haus der Wirtschaft
Poststrasse 1
9494 Schaan
Liechtenstein
Tel.: +423 2366900
E-Mail: eap@llv.li

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtenstein Marketing
Äulestrasse 30
9490 Vaduz
Liechtenstein
www.liechtenstein-business.li

KONZEPT

Handelsblatt Research Institute
Hohe Straße 46a
40213 Düsseldorf
www.handelsblatt-research.com

REDAKTION & RECHERCHE

Handelsblatt Research Institute
Julia Ehlert-Hoshmand
Gudrun Matthee-Will
Anandh Arackal

GESTALTUNG

buntebrause agentur, Köln

REDAKTIONSSCHLUSS

30. Oktober 2016



LIECHTENSTEIN

Handelsblatt RESEARCH INSTITUTE

Die Daten und Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen durch das Handelsblatt Research Institute recherchiert.
Für die Richtigkeit wird jedoch keine Gewähr übernommen.
© Handelsblatt Research Institute